

Oberviechtach/Lukahammer/Pirkhof. (weu) „Bürger fragen – Stadträte der PWG antworten“, ist eine Versammlungsreihe der Parteilosen Wählergruppe Oberviechtach und Ortsteile, die seit 1977 regelmäßig in allen Teilen der Stadtgemeinde abgehalten wird. Am Wochenende wurde sie in Lukahammer im Gasthaus Hösl fortgeführt. Auf Initiative des Vorsitzenden der PWG-Ortsteile, Egbert Völkl, waren die Bürger gemeinsam mit Stadträten der PWG zu einer Ortsbesichtigung eingeladen. Hier bestand für die Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, vor Ort den Räten ihre Probleme nahe zu bringen. Erste Station war das Buswartehäuschen an der Staatsstraße. Die überhöhte Geschwindigkeit der Fahrzeuge an den Ortseingängen, im Besonderen an der Wartestelle, bereiten den Eltern der Schulkinder große Sorgen und man bat um Lösungen zur Verkehrsberuhigung. Im Weiteren wurden Verkehrsspiegel, die im Winter zufrieren, und ein alter Ahornbaum, der eine eventuelle Gefahr darstelle, angesprochen. Der Vorstand der Feuerwehr, Dietmar Kraus, dankte der Stadt für den Kinderspielplatz und das Feuerwehrhaus. Den Räten gab er mit auf den Weg, den demographischen Wandel zu bedenken und nach Lösungen zu suchen. Nach der Begehung begrüßte Egbert Völkl die Zuhörer im Gasthaus Hösl und leitete zur Versammlung über. Josef Lohrer gab einen ausführlichen Bericht über die Arbeit im Stadtrat, wobei die Finanzlage der Stadt einen Schwerpunkt darstellte. „Erfreulich ist“, meinte er, „dass die Einnahmen der Gewerbesteuer nach Schätzung des Kämmerers um 400.000 Euro höher ausfallen werden und man so das Ziel des Schuldenabbaus schon in diesem Jahr angehen könne.“ Schulden könnten um 600.000 Euro zurückgeführt und die Marke unter die acht Millionen gedrückt werden. „Damit haben wir ein wichtiges Ziel der aktuellen Wahlperiode erreicht und die Sanierung der Mittelschule ohne Nettokreditaufnahme geschultert“, führte Lohrer aus. Nach dem aktuellen Bericht gab es Gelegenheit zur Aussprache. Neben den bei der Begehung besprochenen Problemen kamen nur Kleinigkeiten wie Gräben ausputzen und Mäharbeiten auf den Tisch. Bürgermeister Heinz Weigl versprach, die vorgebrachten Probleme an den Bauhof weiterzuleiten und ein Gespräch mit dem Straßenbauamt und der Polizei zu führen, sowie eine Ortsbesichtigung anzutragen.